

Schätzungen könne Nichts um so weniger Anderen vorwerfen, als
Nicht selbst bei Beratung der Börsenfeuer-Erhöhungen stets vor-
aussetzliche Entgegengesetztes beibehalten und sich darin, wie die
Gegenwartigkeit, nicht geändert hat. Zum Etat selbst übergehend,
müßte die Regierung die Mittelverhältnisse nicht nur, namentlich
auch hinsichtlich der Verschmelzung, wegen deren Einwirkung auf die
Eisenbahn-Einnahmen. Eine Concentrierung der Staatsausgaben, sowie
Reform der Personal- und Gütersteuer bedürfen ebenfalls sorg-
fältiger Prüfung, ehe man es wagen kann, an sie heran-
zutreten. Die Mittelverhältnisse sind jedoch, wie die vorer-
wähnten Mißstände und Schuldentilgungen, durch die man auch
den eventuellen nachtheiligen Folgen von Tarifveränderungen ent-
gegenwirken könne, erhebliche Bedeutung. Eine Kürzung für die Land-
wirtschaft ist unumgänglich nöthig. Ein Etat, der sich den ent-
wickelnden, nicht mehr so sehr, als den Sozialdemokraten, veränderten
Wegs bedarf der Staat weiter energisch mit den sogen.
kleinen Mitteln fortzusetzen!

Hg. Dr. v. Jagzewski (Hof.) meint, die kleinen Mittel allein
würden auf die Dauer nicht helfen, es müßte staatskräftig vorge-
gangen werden, namentlich in seiner Richtung ist dies nöthig. Diese
ist auch bezüglich der Vernehmung der Richterstellen sehr ausgefallen.
Ergänzungsfind einer Partei für das Kultusministerium.

Hg. Cettner (nat.): Wie der Vorredner im vorigen Jahre
mit seinem Angriff auf den Verein zum Schutze des Deutlich-
thums eine große Polendeckelung entfesselte, so wird auch heute damit
begonnen; man führt sich nicht entnützt, man will den Be-
trug den Eintritt in diese Verein, der kein politischer ist, ver-
wehren. Es ist nicht zu verkennen, daß die gegenwärtige Ver-
treter der Reformverwaltung eine schärfere Zurückweisung ver-
dient. Die finanzielle Lage hat aus verschiedenen Gründen eine
erhebliche Veränderung erfahren, auf die der Finanzminister mit
einer gewissen Genauigkeit sehen kann, da sie kein Wert ist, weil
er die allereinsten Grundzüge, namentlich auch in der öffentlichen
Verwaltung der Einnahmen wieder aus Geltung gebracht hat.
Wegen der Verletzung des Staatsbudgets kommen wir zur Be-
achtung, daß man nicht schon in früheren Jahren so vorgegangen ist,
daß man nicht in solchen Zeiten Arbeit geschaffen hat, während jetzt
die öffentlichen Verwaltungen mit der Aufschwung zusammenfallen. Bei
der Eisenbahnverwaltung hat eine sehr geringe Beschäftigung ge-
blieben. Daß die Quittungsbelege sich in einem unruhigen Zustande
befinden, ist richtig; man hätte es nicht so weit kommen lassen sollen.
Aber der neue Etat hilft wenig, da er fast nur für Berlin sorgt.
Zu billigen sind die Vernehmung der Richterstellen, die Landes-
ministerialrat, die für die Schulen, die für die Schulen, die für die
öffentlichen Schulen. Aber ich verneine noch Mandats, namentlich die
Aenderung der Bauverwaltung, und auch die Dienststellen für die
Richter hätten vielleicht schon in diesem Etat durchzuführen werden
können. Daß manche Kulturfragen noch nicht erfüllt sind, hat der
Finanzminister ebenfalls zu berücksichtigen. Die öffentlichen Ver-
waltung bezüglich der Lehrerbildung; die kleinen Gemeinden
bedürfen einer stärkeren Unterstützung, aber des harten Ein-
griffes in die Verhältnisse der großen Gemeinden sollte man sich
enthalten. Eine Gefahr liegt darin, daß alle Cuelles
die Schulangelegenheiten nicht genügend berücksichtigen und
Berücksichtigung zum Reich ist nicht geregelt. Es ist auch jetzt wenig
Ausblick dazu — und die Schwankungen der Eisenbahnen sind nicht
befriedigt. Dabei ist auch daran zu erinnern, daß die Preussischen
Eisenbahnen durch ihre unregelmäßigen Leistungen für die Post einen
Uebelstand erlitten haben. Das bei der Vertheilung der Bahnen
angenommene Gesetz der Eisenbahnen der Industrie und dem barmhertigen
Blindchen des Abgeordnetenhaus. Es ist eine erhebliche Last, die
das Finanzministerium an eine Aenderung des Gesetzes denkt.
Hoffentlich kommt noch in dieser Session eine Vorlage darüber
an das Haus. Dann kann man auch durch die
Veränderung der Eisenbahnen der Industrie und dem barmhertigen
Landwirtschaft entgegenkommen. Durch Einschränkung der Aus-
gaben der Eisenbahnen haben sich deren Uebelstände vermindert. Aber
nicht jeder Finanzminister wird die Macht haben, Derautages durch-
zusetzen; deshalb wäre es gut, wenn endlich ein Komptabilitäts-
gesetz zu Stande käme. Die wichtigsten Verhältnisse sind: 1. Die
zu beheben, wenn auch die Landwirthschaft sich noch in einer schlimmen
Lage befindet. Die kleinen Mittel können immer nur eine einzelnen
Gruppe zu Gute; aber die Beziehung „Nein“ entspricht der Be-
deutung dieser Mittel doch nicht. Wir werden Alles thun, was
möglich ist, daß geklärt der Staat von Verhältnissen und Chancen.
Aber es müßte die Verhältnisse zurückgeführt werden, die Un-
gleichheit und Mangel in viele Kreise getragen haben.

Hg. Graf Zimburg-Sturum (nat.) stimmt den Ausführungen des
Finanzministers zu und geht namentlich auf die Nachweisung der
den verprochenen Domänen ein, die das kaiserliche Bauminister für die
Lage der Landwirthschaft sind. Bevor jedoch eine Vertheilung
dortüber aus, daß die Vertheilung der Domänen erfolgt sind,
daß im Finanzministerium ein bauschwerer Sachverständiger etats-
mäßig geworden ist. Die Vernehmung der Räte des Ober-
Verwaltungsgerichts gibt Veranlassung, die Frage aufzuwerfen, ob es
nicht ein besserer, von besonderen Sachverständigen zu verwerfen;
denn die Steuerämter, die denen es sich nicht um Massenarbeit
handelt, gehören nicht vor das Oberverwaltungsgericht. Deuarchert
ist das Scheitern der Reichs-Einkommensteuer. Das Reich müßte aus
seinen indirecten Steuern den Finanzstellen Ueberweisungen geben;
daß aber nicht einmal die bescheidene Forderung der Fixierung
einer mäßigen Ueberweisung bewilligt wurde, ist eine große
Unrechtthat gegen die Einzelstaaten. Meine Freunde be-
dauern, daß der Kampf gegen die Sozialdemokratie nicht
schärf geführt wird. Es gegen Treue und Glaube unter sich, aber
nicht gegen die anderen Parteien und die Regierung, das zeigt sich
namentlich bei den Verhandlungen der durch Nichts ändern, ohne
seiner Schriftsteller. Dagegen muß unter Führung der Regierung
scharf eingeschritten werden. Die konservative Partei hat stets auf
dem Boden des Christenthums gestanden, aber wenn Christlich-Soziale
zu sozialdemokratischen Geheeren übergehen, dann müssen wir das
entschieden zurückweisen (Beifall). Bei den letzten Debatten im Reichs-
tage trat die Regierung dem Antrag König sehr entgegen;
ich muß hierbei sagen, daß die Regierung
den Ernst der Lage nicht erkennt. (Widerpruch
links). Der Antrag König soll agitativer verwendet sein. Was ist
agitativer? Die Eingänge des Antrages in das Reichstages
wären geringer gewesen, als beim Tabakmonopol. (Zustimmung
rechts). Daß eine Vereinbarung mit den Landesvertragsstaaten nicht
beabsichtigt werden kann, bedeutet doch nur, daß man sie nicht be-
zweifeln will. Fürst Bismarck hätte eine solche Maßregel wohl
begünstigt. (Beifall rechts). Ich behaupte die Regierung, die
ermacht sind, aber es werden an unserer Stelle nicht ändern, aber
wollen den Antrag König für vereinbar mit den konservativen
Grundsätzen, wir halten auch die Art, wie der Bund der Landwirth-
schaft seine Ziele vertritt, für angemessen. Eine prinzipielle Opposition
kann nicht sein, aber wenn die Regierung nicht die bescheidenen
Mittel ergreift, dann haben wir nicht die Verantwortung, sondern

ne. Nachdem die Regierung die Landesverträge gemacht, welche
nicht mehr recht will (Zaden links), von denen nur die
die Ministerie bereit, die dafür getrimmt haben, etwas wissen will,
dann ist es Pflicht der Regierung, ausgiebige Mittel zu finden, um
die Folgen zu heilen. (Beifall rechts).
Am 4 Uhr wird die weitere Debatte bis Mittwoch, 11 Uhr,
verlagt.

Hochschulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

— Halle a. S. Prof. Julius Köllin, der Senior
der theologischen Fakultät in Halle, hat wie uns gemeldet
word, die Entlassung aus seinem Lehramte nachgesucht.
Er will, jetzt im 70. Lebensjahre stehend, sich ausschließlich der
wissenschaftlichen Arbeit widmen.

— Breslau. Der bisherige außerordentliche Professor in der
philosophischen Fakultät der Universität zu Breslau Dr. Max
Koch ist zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt
worden.

— Königsberg. Der bisherige Privatdozent Dr. Otto
Franke zu Berlin ist zum außerordentlichen Professor in der
philosophischen Fakultät der Universität zu Königsberg i. Pr. ernannt
worden.

— Marburg. Der bisherige Privatdozent, Prof. Dr. Fried-
rich Wachenfeld zu Marburg und der bisherige Privatdozent
an der Universität zu Göttingen Dr. Wilhelm von Blumne sind zu
außerordentlichen Professoren in der juristischen Fakultät der Univer-
sität zu Marburg ernannt worden.

Vermischtes.

— Eine Räuberbande in Ostpreußen. Am Nachm. vom 18.
um 10 Uhr traf eine Räuberbande den Landeshauptmann Friedmann
den Grenzer Sosnowice und verlangte dessen Geld. Als der Be-
drohte um Hilfe rief, wurde er niedergebunden und erhielt noch mehr
Wesirische in den Leib. Der Schwiegersohn des Unglücklichen,
der ihn zu Hilfe eilte, wurde mit einer eisernen Stange niedergebunden,
sobald er benutzlos zusammenbrach. Mehrere Leute, die auf das Schiff
geführt herbeieilten, um den Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften. Weitere Leich der Bande wurden von den Drablich
aus dem benachbarten Wendin herbeigeführt. Der Schwiegersohn des
Gefährdeten, der am Bedrohten zu helfen, wurden durch Revolver-
schüsse verletzt, daß einige davon ihren Verwundungen erlegen
sind. Mit Hilfe von Polizisten gelang es, zwei der stehenden Räuber
zu verhaften

